TOGO-PATENBRIEF

November 2010

Jürgen Wahn Stiftung e.V. Soest

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI

DZI Spenden-Siegel: Geprüft+Empfohlen

Sie haben das Motto verstanden: Hilfe zur Selbsthilfe

„Die wirtschaftliche, soziale, politische und kulturelle Entwicklung und die Zukunft eines Landes, hängen in hohem Maße von der Grundbildung der dort lebenden Menschen ab", schreibt Volker Seitz in seinem Buch „Afrika wird armregiert*)". Diese Botschaft hat die Jungend der Dörfer Animadé, Amaidé-Worodé ujnd Kpaha im Norden Togos offensichtlich verstanden, denn in den Sommerferien kommen die jungen Leute aus ihren Ausbildungsorten zusammen, um sich für ihre Dörfer einzusetzen und sich gegenseitig in ihrem Engagement zu ermuntern und zu bestärken.

Studenten, Studentinnen und Auszubildende treffen sich in den Sommerferien in Animadé zu einem freiwilligen Ferieneinsatz

Der 30-jähriger Student Nandji Tantar aus Animadé schreibt: „Auch in diesem Jahr haben sich wieder 36 junge Männer und Frauen in Animadé versammelt, um ihren Ferienkurs zu gestalten. Hauptthema ist die Sauberkeit in den Dörfern. Wir fassen selbst mit an und tragen alles, was an Müll umherliegt zu einem großen Haufen zusammen. Durch das Thema „Reinhaltung unserer Gemeinde" hoffen wir, bei der Dorfbevölkerung das Bewusstsein zu bilden, dass man in Eigeninitiative für die Reinhaltung seines Gehöftes und der Umgebung zu sorgen hat. Durch diese Aktion hoffen wir, dass unsere Gemeinden in den kommenden Jahren von Krankheiten und anderen Schwierigkeiten verschont bleiben.

Durch die Ferienkurse möchten wir ein hohes Maß an Bildung vermitteln und vorhandene Ignoranz überwinden. Mit den Aufforstungsmaßnahme wollen wir die Bevölkerung an ihre früheren Erfolge im Kampf gegen die Vernichtung unserer Umwelt erinnern, damit sie ihr Grün wiederherstellt, von dem unser Leben abhängt. Schließlich möchten wir uns durch sportliche und kulturelle Aktivitäten vereinen und verbrüdern."

Damit sind aber die Anliegen der Initiatoren des Ferieneinsatzes noch nicht erschöpfend beschrieben, denn man beschäftigte sich auch mit dem Thema „Verführung und Missbrauch sind Feinde des Fortschritts". Damit sprachen sie vor allem die jungen Männer an, die sich ohne Kenntnisse in der Sexualerziehung, ohne Schutz durch Kondome sexuell betätigen. Vor allem aber sollen sie von Verführung und Missbrauch der Mädchen abgehalten werden. Nandji Tantar fasst das Ziel der Bemühungen mit dem Satz zusammen: „Unsere Aktivitäten zielen auf Bewusstseinsbildung ab, um die Dorfentwicklung, die Bildung der Jugend und den Patriotismus in unseren Gemeinden zu stärken.

Der Vorstand der Jürgen Wahn Stiftung unterstützte diese Initiative in diesem Jahr erstmalig mit 1.000 Euro, um den jungen Menschen zu zeigen, dass sie ihre Initiative begrüßt und ihr eine hohe Bedeutung beimisst. Mit diesem Geld wurden Unterkunft und Ernährung bestritten. Aber auch Arbeitsgräte wurden angeschafft, zudem eine Sprechanlage um sich vor einer größeren Zuhörerschaft verständlich machen zu können.

Unser Freund Nandji Tantar, auf den wir stolz sind

Nandji Tantar schreibt an den Vorstand: „Der ‚Club der Freunde der Jürgen Wahn Stiftung' (CAFJW) ist sehr berührt von Ihrem Mitgefühl und Ihrer finanziellen und moralischen Unterstützung für unsere soziokulturelle Tätigkeit. Er entbietet Ihnen respektvoll seine aufrichtige, tiefe Wertschätzung und Dankbarkeit für die Liebe, die Sie für die Entwicklung unserer Dörfer zeigen."

*) Volker Seitz „Afrika wird armregiert „ dtv premium 24808